Leitfaden

für den Antrag auf aufsichtsbehördliche Genehmigung eines räumlichen Entwicklungsplanes (REP) nach dem Vorarlberger Raumplanungsgesetz

Gemeinde: …….....

Antrag mit Schreiben vom: …… Aktenzahl: …….....……

Antrag für die aufsichtsbehördliche Genehmigung einer

- ☐ Ersterlassung des REP
- ☐ Änderung eines **vor** dem 01.03.2019 als Verordnung kundgemachten räumlichen Entwicklungskonzeptes (REP im Sinne des § 61 Abs. 7 RPG)
  - ☐ Die Mindestinhalte gemäß § 11 RPG werden hiermit ergänzt.
    Hinweis: Die Anpassung muss bis spätestens 31.12.2022 erfolgen.
- ☐ Änderung eines **nach** dem 01.03.2019 erlassenen REP

Für den REP gibt es eine Förderzusage des Landes ja ☐ / nein ☐

- ☐ Förderzusage des Landes mit Schreiben vom: …….…… Aktenzahl: ……..……

A) Inhaltliche Angaben

Hinweis: Die Gemeindevertretung hat als Grundlage insbesondere für die Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung unter Abwägung der Interessen nach § 3 RPG für das gesamte Gemeindegebiet durch Verordnung einen REP zu erlassen.

Der REP widerspricht nicht den Raumplanungszielen nach § 2 RPG. ja ☐

Ein Landesraumplan ist vom REP berührt. ja ☐ / nein ☐

- ☐ Grünzone ☐ Blauzone ☐ EKZ-Landesraumplan
- ☐ Der REP widerspricht diesem Landesraumplan nicht.

Auf sonstige Planungen des Landes oder des Bundes wurde Bedacht genommen. ja ☐

Auf allfällige, gemeinsam mit anderen Gemeinden erarbeitete Entscheidungsgrundlagen wurde Bedacht genommen. ja ☐

- ☐ Ein regionales *räumliches* Entwicklungskonzept ist berührt.
- ☐ Ein grenzüberschreitendes *räumliches* Entwicklungskonzept ist berührt.
- ☐ Ein regionales *sektorales* Entwicklungskonzept ist berührt.
  Bezeichnung des regionalen *sektoralen* Entwicklungskonzeptes:
  …….

Beschluss der Gemeindevertretung vom: ……..
Förderzusage des Landes mit Schreiben vom: …..…….....… Aktenzahl: ……..…....……..

Der REP entspricht dem regionalen Entwicklungskonzept. ja ☐ / nein ☐

Hinweis: Für den Fall, dass das regionale Entwicklungskonzept bzw. der REP vom Land gefördert wurde und der REP dem regionalen Entwicklungskonzept inhaltlich widerspricht, kann dies förderungsrechtliche Konsequenzen haben.

Die Planungen zum REP, die raumrelevante Auswirkungen über die Gemeindegrenze hinaus haben, wurden mit den betroffenen Gemeinden abgestimmt. ja ☐

Die Abstimmung erfolgte mit folgenden Gemeinden:

……..…

……..…

und auf folgende Art:

……

……

<u>Hinweis:</u> Abstimmung bedeutet, dass zumindest eine inhaltliche Auseinandersetzung zwischen den Gemeinden im Zuge der Planung (z.B. durch Anhörung und Stellungnahme) zu erfolgen hat, jedoch besteht kein Zwang zu einer Einigung.

<u>Mindestinhalte des REP gemäß § 11 Abs. 1 RPG:</u>

Der REP enthält grundsätzliche Aussagen über:

a) die wesentlichen örtlichen Vorzüge, deren Erhaltung und mögliche Verbesserung

☐ **erfüllt** siehe REP Seite: …..……..……..……

b) die Aufgaben in der Region und die übergemeindliche Zusammenarbeit

☐ **erfüllt** siehe REP Seite: ……..……..……

c) die angestrebte Wirtschaftsstruktur

☐ **erfüllt** siehe REP Seite: ……..……..……

d) die zu sichernden Freiräume für die Landwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der bodenabhängigen Lebensmittelerzeugung, für die Erhaltung und Entwicklung von Natur und Landschaft sowie für Kinder und Jugendliche und die Naherholung

☐ **erfüllt** siehe REP Seite: ……..……..……

e) die zu sichernden Freiräume zum Schutz vor Naturgefahren

☐ **erfüllt** siehe REP Seite: ……..……..……

f) die angestrebte Siedlungsentwicklung; dabei sind insbesondere Siedlungsschwerpunkte, Verdichtungszonen, Freiräume für die Naherholung sowie die Gliederung der Bauflächen einschließlich der zeitlichen Abfolge der Bebauung unter Bedachtnahme auf die Erfordernisse der Infrastruktur, des Schutzes vor Naturgefahren, des Klimawandels und der Energieeffizienz zu berücksichtigen

☐ **erfüllt** siehe REP Seite: ……..……..……..……

g) jene Siedlungsschwerpunkte, für die ein Quartiersentwicklungskonzept zu erstellen ist

☐ **erfüllt** siehe REP Seite: ……..……..……..……

h) die Erhaltung und Stärkung des Ortskernes

☐ **erfüllt** siehe REP Seite: ……..……..……

i) die Verkehrsabwicklung und die Ausgestaltung des Verkehrswegenetzes unter besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse für den öffentlichen Verkehr, Fußgänger und Radfahrer

☐ **erfüllt** siehe REP Seite: ……..……

j) die Energieversorgung unter besonderer Berücksichtigung der nachhaltigen Nutzung erneuerbarer Energien

☐ **erfüllt** siehe REP Seite: ……..……

k) die erforderlichen Gemeinbedarfseinrichtungen, einschließlich solcher für den gemeinnützigen Wohnbau

☐ **erfüllt** siehe REP Seite: ……..……

l) die Handhabung der privatwirtschaftlichen Maßnahmen (§ 38a RPG)

☐ **erfüllt** siehe REP Seite: ……..……

Im REP finden sich allfällige weitere Aussagen zu folgenden Themenbereichen:

m) …… siehe REP Seite: ……...……..
n) …… siehe REP Seite: ……...……..
o) …… siehe REP Seite: ……...……..

<u>Zusätzliche Mindestinhalte, wenn der REP vom Land gefördert wird:</u>

Der REP enthält grundsätzliche Aussagen von hoher Relevanz (samt Strategien / Lösungsansätzen) über:

a) lokale und kleinräumige Beurteilung der Eignung von Standorten für den gemeinnützigen Wohnbau einschließlich der adäquaten Nutzung sowie vertiefte Überlegungen zur Situation im jeweils betroffenen Quartier

☐ **erfüllt** siehe REP Seite: ……

b) Aussagen zur angestrebten Entwicklung des Sozialraums

☐ **erfüllt** siehe REP Seite: …..……..……

c) Aussagen zur angestrebten Entwicklung des Versorgungsraums

☐ **erfüllt** siehe REP Seite: ……..……

d) Aussagen zur Umsetzung des REP (z.B. durch Flächenwidmung, Bebauungspläne, verpflichtende Baugrundlagenbestimmung, privatwirtschaftliche Maßnahmen u.dgl.); der REP beinhaltet zumindest eine textliche und eine planliche Darstellung des Bestands und der angestrebten Entwicklung; Grundlage des REP ist eine Stärken – Schwächenanalyse (SWOT) der Gemeinde

☐ **erfüllt** siehe REP Seite: ……

e) <u>optional:</u> Entwicklungsgrundsätze und davon abgeleitete Ziele und Strategien zu sonstigen wesentlichen Handlungsfeldern der Gemeinde (z.B. Kultur) im Sinne einer Gesamtbetrachtung

☐ **erfüllt** siehe REP Seite: ……..…...……..……

B) Angaben zum Verfahren

Mitwirkung der Bevölkerung bei der Erstellung des REP:

Bei der Erstellung des REP hat die Gemeinde die Mitwirkung der Bevölkerung in angemessener Weise zu gewährleisten (vor Beschluss des Entwurfs durch die Gemeindevertretung).

Die Einbindung der Bevölkerung erfolgte in folgender Weise:

- ☐ offene Bürgerbeteiligung
- ☐ öffentliche Informationsveranstaltung, mit der Möglichkeit sich aktiv einzubringen
- ☐ öffentliche Arbeitsgruppen
- ☐ ……
- ☐ ……
- ☐ ……

UEP/SUP-Pflicht:

Der REP ist grundsätzlich einer Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) und/oder einer strategischen Umweltprüfung (SUP) zu unterziehen (vor Beschluss des Entwurfs durch die Gemeindevertretung).

☐ Eine UEP wurde nicht durchgeführt,

- ☐ weil von Anfang an eine SUP durchgeführt wurde.
- ☐ weil die Änderung des REP nicht UEP-pflichtig ist (gemäß der „Verordnung der Landesregierung über Pläne, die von der Umwelterheblichkeitsprüfung oder der Umweltprüfung ausgenommen sind“).

☐ Eine UEP wurde durchgeführt

- ☐ mit dem Ergebnis, dass voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.
- ☐ mit dem Ergebnis, dass voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten sind.
  - ☐ Eine SUP wurde durchgeführt.

Verfahren (a, b oder c):

☐ **a) Verfahren, wenn eine UEP durchgeführt wurde**

Hinweis: Der von der Gemeindevertretung beschlossene Entwurf des REP samt allgemein verständlichem Erläuterungsbericht wurde mindestens vier Wochen auf dem Veröffentlichungsportal im Internet veröffentlicht (§ 32e des Gemeindegesetzes). Das Ergebnis der Umwelterheblichkeitsprüfung nach Abs.3, gegebenenfalls einschließlich der Gründe, weshalb keine Umweltprüfung durchgeführt wird, ist in den Erläuterungsbericht über den Entwurf des räumlichen Entwicklungsplanes aufzunehmen und in der Veröffentlichung darauf hinzuweisen. Auf die Möglichkeit jedes Gemeindebürgers oder Eigentümers von Grundstücken, auf die sich der räumliche Entwicklungsplan bezieht, zum Entwurf während der Zeit der Veröffentlichung schriftlich Änderungsvorschläge zu erstatten, wurde hingewiesen.

☐ In den Erläuterungsbericht wurde das Ergebnis der UEP, gegebenenfalls einschließlich der Gründe, weshalb keine Umweltprüfung durchgeführt wurde, aufgenommen.

☐ Der Beschluss des Entwurfes durch die Gemeindevertretung (vor Veröffentlichung auf der Homepage) erfolgte am: …….....

☐ Die Veröffentlichung des Entwurfes samt Erläuterungsbericht auf dem Veröffentlichungsportal erfolgte von ..……..……..... bis ...……..... (mindestens vier Wochen).

☐ In der Veröffentlichung des Entwurfes wurde auf das Ergebnis der Umwelterheblichkeitsprüfung, gegebenenfalls einschließlich der Gründe, weshalb keine Umweltprüfung durchgeführt wurde, hingewiesen.

☐ Die Veröffentlichung enthielt einen Hinweis, dass jeder Gemeindebürger oder Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der REP bezieht, zum Entwurf während der Zeit der Veröffentlichung schriftlich Änderungsvorschläge erstatten können.

<u>Weiters sind von der Veröffentlichung zu verständigen:</u>

☐ Amt der Landesregierung, Abteilung Raumplanung und Baurecht (VIIa)

☐ Sektion des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV)

☐ alle angrenzenden Gemeinden

☐ die Regionalplanungsgemeinschaften, auch grenzüberschreitende, deren Belange durch den REP wesentlich berührt werden:……..

<u>Folgende sonstige öffentliche Dienststellen wurden gehört, weil deren Belange durch den REP wesentlich berührt werden:</u>

☐ Amt der Landesregierung, Abteilung Forstwesen (Vc)

☐ Bezirkshauptmannschaft (Abteilung für Naturschutz)

☐ ……..……..……..……

☐ ……..……..……..……

☐ ……..……..……..……

☐ Insgesamt sind ……. Äußerungen, Änderungsvorschläge und Stellungnahmen <u>eingelangt</u>.

☐ Der Gemeindevertretung wurden <u>alle</u> eingelangten Äußerungen, Änderungsvorschläge und Stellungnahmen vor Beschlussfassung zur Kenntnis gebracht.

☐ Der endgültige Beschluss des REP erfolgte in der Sitzung der Gemeindevertretung am: …….……..

☐ b) Verfahren, wenn eine SUP durchgeführt wurde

Hinweis: Der von der Gemeindevertretung beschlossene Entwurf des REP samt allgemein verständlichem Erläuterungsbericht wurde mindestens vier Wochen auf dem Veröffentlichungsportal veröffentlicht (§ 32e des Gemeindegesetzes). Die Veröffentlichung des Entwurfs enthielt einen Hinweis, dass natürliche und juristische Personen sowie deren Vereinigungen, Organisationen oder Gruppen, insbesondere auch Organisationen zur Förderung des Umweltschutzes, zum Entwurf des REP sowie zum Umweltbericht schriftlich Stellung nehmen können.

☐ Der Umfang und der Detaillierungsgrad des Umweltberichtes wurde mit dem Amt der Landesregierung, Abteilung Klima- und Umweltschutz (IVe), abgestimmt.

☐ Der Umweltbericht wurde in den Erläuterungsbericht aufgenommen.

☐ Der Beschluss des Entwurfes durch die Gemeindevertretung (vor Veröffentlichung auf der Homepage der Gemeinde) erfolgte am: …….....

☐ Die Veröffentlichung des Entwurfes samt Erläuterungsbericht auf dem Veröffentlichungsportal erfolgte von …..……..…..…. bis ....……..(mindestens vier Wochen).

☐ Die Veröffentlichung enthielt einen Hinweis, dass natürliche und juristische Personen sowie deren Vereinigungen, Organisationen oder Gruppen, insbesondere auch Organisationen zur Förderung des Umweltschutzes, zum Entwurf des REP sowie zum Umweltbericht schriftlich Stellung nehmen können.

Weiters sind von der Veröffentlichung zu verständigen:

☐ Amt der Landesregierung, Abteilung Raumplanung und Baurecht (VIIa)

☐ Übermittlung des Entwurfs des REP mit Erläuterungsbericht inkl. Umweltbericht an das Amt der Landesregierung, Abteilung Klima- und Umweltschutz (IVe), zur Stellungnahme

☐ Sektion des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV)

☐ alle angrenzenden Gemeinden

☐ die Regionalplanungsgemeinschaften, auch grenzüberschreitende, deren Belange durch den REP wesentlich berührt werden: ……..

Folgende sonstige öffentliche Dienststellen wurden gehört, weil deren Belange durch den REP wesentlich berührt werden:

☐ Amt der Landesregierung, Abteilung Forstwesen (Vc)

☐ Bezirkshauptmannschaft (Abteilung für Naturschutz)

☐ ……..……..……..……

☐ Insgesamt sind ……. Äußerungen, Änderungsvorschläge und Stellungnahmen eingelangt.

☐ Der Gemeindevertretung wurden alle eingelangten Äußerungen, Änderungsvorschläge und Stellungnahmen vor Beschlussfassung zur Kenntnis gebracht.

☐ Der endgültige Beschluss des REP erfolgte in der Sitzung der Gemeindevertretung am: ..……..

☐ **c) Verfahren, wenn <u>weder eine UEP noch eine SUP</u> durchgeführt wurde**

<u>Hinweis:</u> Der von der Gemeindevertretung beschlossene Entwurf des REP samt allgemein verständlichem Erläuterungsbericht wurde mindestens <u>vier Wochen auf dem Veröffentlichungsportal</u> veröffentlicht.
Auf die Möglichkeit jedes Gemeindebürgers oder Eigentümers von Grundstücken, auf die sich der räumliche Entwicklungsplan bezieht, zum Entwurf während der Zeit der Veröffentlichung schriftlich Änderungsvorschläge zu erstatten, wurde hingewiesen.

☐ Der Beschluss des Entwurfes durch die Gemeindevertretung (vor Veröffentlichung auf dem Veröffentlichungsportal) erfolgte am: …….....

☐ Die Veröffentlichung des Entwurfes samt Erläuterungsbericht auf dem Veröffentlichungsportal erfolgte von …….....…..…. bis ...…… (mindestens vier Wochen).

☐ Die Veröffentlichung enthielt einen Hinweis, dass jeder Gemeindebürger oder Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der REP bezieht, zum Entwurf während der Zeit der Veröffentlichung schriftlich Änderungsvorschläge erstatten können.

<u>Weiters sind von der Veröffentlichung zu verständigen:</u>

☐ Amt der Landesregierung, Abteilung Raumplanung und Baurecht (VIIa)

☐ Sektion des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV)

☐ alle angrenzenden Gemeinden

☐ die Regionalplanungsgemeinschaften, auch grenzüberschreitende, deren Belange durch den REP wesentlich berührt werden: ……..

<u>Folgende sonstige öffentliche Dienststellen wurden gehört, weil deren Belange durch den REP wesentlich berührt werden:</u>

☐ Amt der Landesregierung, Abteilung Forstwesen (Vc)

☐ Bezirkshauptmannschaft (Abteilung für Naturschutz)

☐ ……..……..……..……..……

☐ Insgesamt sind ……. Äußerungen, Änderungsvorschläge und Stellungnahmen <u>eingelangt</u>.

☐ Der Gemeindevertretung wurden <u>alle</u> eingelangten Äußerungen, Änderungsvorschläge und Stellungnahmen vor Beschlussfassung zur Kenntnis gebracht.

☐ Der endgültige Beschluss des REP erfolgte in der Sitzung der Gemeindevertretung am: ……..……..

C) Verzeichnis der eingereichten Unterlagen

Hinweis: Alle Unterlagen sind im VDOK oder per Mail an raumplanung@vorarlberg.at zu übermitteln. Die unten angeführten Unterlagen sind einzeln als pdf zu speichern.

☐ Antrag auf aufsichtsbehördliche Genehmigung (Antragsschreiben)

☐ Verordnung gemäß GV Beschluss (amtssigniert)

☐ Anlage 1 (Verordnungstext) gemäß GV Beschluss (amtssigniert)

☐ Anlage 2 (Zielplan inkl. Legende der Planzeichen) gemäß GV Beschluss (amtssigniert)

☐ Übermittlung der digitalen Daten (.shp-, .dfx-, oder .dwg-Datensatz)

☐ Erläuterungsbericht

☐ ausgefüllter und amtssignierter Leitfaden der Abteilung Raumplanung und Baurecht des Amtes der Landesregierung

☐ Auszug aus dem Protokoll der Gemeindevertretungssitzung (zumindest mit Beschlusstext)

☐ alle eingelangten Stellungnahmen einschließlich allfälliger fachlicher Stellungnahmen zu den eingelangten Einwendungen

☐ insgesamt wurden …… (Anzahl) einzelne Stellungnahmen beigelegt

☐ ……

☐ ……

Amtssignatur